Baugenossenschaft
Sonnengarten

Name: T-Shirt. Spitzname: Tischi. Lieblingsort: BGS-Hauswarte und Gärtner/-innen. Hauptsache körpernah. Welcher Wunschfamilie würdest du gerne angehören: den Pullis. In welcher Serie würdest du gerne mitspielen: Baywatch. Was hättest du gerne erfunden: das Deo. Etwas über dich, das sonst niemand weiss: Ich stehe auf Ökowaschmittel.

Tada!

Mitteilungsblatt: Neuer Auftritt
Juli 2019

Editorial 2
Aktuelles 3
Schwerpunkt 4
Siedlungsleben 6
Wohnporträt 7
Aus dem Archiv 8
Apropos 8
Nächste Termine 8

Liebe Leserinnen und Leser

Wie das T-Shirt auf dem Titelblatt sage auch ich Ihnen etwas, was niemand weiss: Eine Weile lang habe ich jeden Abend vor dem Einschlafen den neuen Jahresbericht durchgeblättert. Warum? Einfach, weil ich so happy war damit. Der Jahresbericht ist sozusagen die ältere Schwester des neuen Mitteilungsblattes, das Sie nun in Händen halten. Bis es vorlag, haben wir drei Frauen vom Team, das die neue Unternehmensidentität umgesetzt hat, viel recherchiert und diskutiert, Ideen ent- und wieder verworfen. Bis es klick macht und alles gut zusammenkommt, braucht es manchmal Geduld und Beharrlichkeit. Aber dann tauchen sie unverhofft wie aus dem Nichts auf, die guten Ideen. «Mier hend's, give me five!» Wir haben einige solche Momente erlebt; ich könnte süchtig werden danach.

Die Freude am gemeinsamen Gestalten und am guten Auftritt spüre ich auch beim Atelier 514. Dahinter steht eine Gruppe von Bewohner/-innen, die im Triemli-Neubau einen Raum für Austausch, Kultur und Spass betreiben. Ja, Spass – so ist es explizit auf der Website zu lesen. Der Spass an der Freude durchdringt alles, was sich im Atelier 514 tut und von dort kommt. Spontan und aus dem Bauch heraus macht es vor, wie eine Genossenschaft als moderne Community funktioniert — Seite 4 und 5. Das erfrischt, belebt und inspiriert. Mehr kann ich mir für unser neues Mitteilungsblatt nicht wünschen. Ich diesem Sinne: viel Freude beim Lesen.

Julia Antoniou
Kommunikations-Verantwortliche

Impressum
Redaktion: Julia Antoniou,
j.antoniou@bg-sonnengarten.ch
oder 043 311 19 60
Konzept: Julia Antoniou,
Brigitte Lampert, Hanna Züllig
Design: Brigitte Lampert
Texte: Julia Antoniou
Text Schwerpunkt: Sabina Sturzenegger
Fotos: Iris Stutz
Lithografie: Widmer & Fluri
Korrektorat: Wortbüro Stefan Michel
Auflage: 1700
Druck: A. Schöb, Zürich

Aktuelles

Der Triemli-Neubau hat viel Anerkennung bekommen für Gestaltungsdetails, die das Klima schonen. Das Lob der Stadt weist den Weg für das erste Projekt im Stadtstück Triemli, den Goldacker. Dies und weitere gute Nachrichten.

GV bestätigt Vorstand

Die Generalversammlung (GV) vom 23. Mai hat die statutarischen Geschäfte gutgeheissen und den Vorstand in globo wiedergewählt. Unter dem Traktandum Verschiedenes stellte Präsident Peter Seidler den neuen Auftritt der BGS vor. Zudem informierte er über den Projektstand im Grünwald und den Architekturwettbewerb Goldacker. Im Herbst kommt das Projekt vor eine a.o. GV, — siehe Nächste Termine, Seite 8. — Intranet:Galerie

In der neuen Siedlung im Triemli stehen viermal mehr Bäume als in der alten.

Klimavorbildliches Triemli

Die Direktorinnen des Amtes für Städtebau und von Grün Stadt Zürich haben ihre Handlungsansätze für ein gutes Stadtklima in unserem Ersatzneubau Triemli vorgestellt. Der Aufnahmeort für die SRF-Sendung Kontext vom 13. Mai kommt nicht von ungefähr. Die begrünten Flachdächer, der erhöhte Baumbestand, die reduzierte Unterkellerung und die sonnenreflektierende Fassade gelten als vorbildlich. — bg-sonnengarten/aktuell

Hoher Besuch

Stadtpräsidentin Corinne Mauch und ihre Ratskollegen und –kolleginnen haben am 16. Mai das Triemli besucht. Am Anlass, der vom Quartierverein Triemli organisiert worden war, stellte der BGS-Präsident die Erneuerungspläne der BGS vor. — Intranet:Galerie

Reparaturformular ade!

Das Reparaturformular auf Papier im Hauseingang hat das Zeitliche gesegnet. Eine interne Recherche hat ergeben, dass es wenig genutzt wird. Wer eine Reparatur melden möchte, hat weiterhin viele Möglichkeiten: Nutzen Sie das Online-Formular oder kontaktieren Sie Ihre Werkstatt telefonisch, per E-Mail oder persönlich. — bg-sonnengarten/reparaturen

1 Mit Kick: das Frauen-WM-Poster beim Eingang
2 Selbstgemacht: der Schmuck für das Siedlungsfest
3 Bunt und gemütlich: das Interieur
4 Mit Tattoo und Begeisterung dabei: das Team

1

2

3

4

«Den Mitgliederbeitrag fürs Atelier 514 oder Spenden und Unkostenbeiträge kann man ganz einfach über TWINT, 076 585 00 72, einzahlen.» Marianne Bühler (Kasse, Seniorinnen und Senioren)

Schwerpunkt

#atelier514

Mit Fake-Tattoos, QR-Codes und vielen Aktivitäten tritt das Atelier 514 diesen Sommer auf. Wie und wo? Wir lassen den Gemeinschaftsraum erzählen

Ich bin das Atelier 514, der Raum an der Birmensdorferstrasse 514 für das ganze Quartier. Bei mir kann man sein, spielen, feiern – und vieles mehr. Ich bin ein gemütlicher Ort: Seniorennachmittage, Bastelstunden und Disco-Abende gehören zu meinem Repertoire. Und zwischendurch geht's hier richtig ab, so wie jetzt gerade: Es ist wieder Fussball-WM! Fast jeden Nachmittag und Abend kommen fussballverrückte Quartierbewohnerinnen und -bewohner und bejubeln die Kickerinnen, die in Frankreich um den Pokal spielen.

Ich habe aber noch andere Aufgaben. Seit Kurzem treffen sich Jugendliche der 6. bis 8. Klasse bei mir. Zusammen mit der Offenen Jugendarbeit (OJA) gestalten sie eigene Nachmittage unter dem Namen #LOL. Ich verfolge natürlich immer neugierig, was bei den «Teenies» so läuft.

Ich bin richtig erstaunt, wie viel aus mir in kurzer Zeit geworden ist. Noch Anfang 2018 war ich ein leerstehendes Büro und wurde mit viel Liebe und wenig Geld in den Gemeinschaftsraum umgewandelt, der ich heute bin. Man sagt, ich sei ein gutes Beispiel dafür, wie Engagement und Bedürfnisse aus der Siedlung und dem Quartier in ein genossenschaftliches Konzept eingebunden werden können. Darauf bin ich stolz.

Inzwischen darf man mich übrigens als «Vereinslokal» bezeichnen. Der Verein Atelier 514 stellt den Betrieb sicher. Um zu informieren und auf mich aufmerksam zu machen, lassen sich meine Menschen einiges einfallen. Ich habe eine Webseite und bin auf Social Media aktiv. Wer Mitglied werden will, kann einfach mit seinem Smartphone den untenstehenden QR-Code scannen.

Höhepunkt meiner bisherigen Karriere war ein Fest im letzten Sommer, bei dem Geld gesammelt wurde, die Leute elegant angezogen waren und sich prächtig amüsiert haben. Und als ich diesen Sommer hörte, dass es sogar Fake-Tattoos gibt mit meinem Namen drauf, bin ich fast ausgeflippt. All die Menschen mit «meinem» Tattoo auf der Haut…

Aber jetzt, schnell: QR-Code scannen und Mitglied werden. Ich freue mich auf euch!

www.atelier514.ch
www.facebook.com/atelier514

Was läuft?

Neues Rütihof-Lokal
Es zieht wieder Leben ins verwaiste Lokal des Beck Keller im Rütihof ein. Auf den 1. August öffnet das CaBaRe – Café, Bar und Restaurant in Einem. Betreiben werden es Dagmar Schräder und Aminul Islam, ein Paar aus dem Quartier. Ihnen schwebt ein gemütlicher Quartiertreffpunkt vor. Im CaBaRe gibt es Kaffee und allerlei Gebäck sowie einfache Gerichte aus regionalen Zutaten. Zudem will das Lokal Raum für gemeinschaftliche und kulturelle Anlässe bieten: von Vereinsessen, über Karaoke und Kochkurse bis Lesungen. Wir wünschen viel Erfolg und eine treue Kundschaft!

60plus: Grill und Überraschung
Engagierte Höngger/-innen führen seit diesem Frühling zusammen mit dem GZ Höngg Treff- und Spielnachmittage für Interessierte 60plus durch. Die Idee dahinter: sich austauschen, gegenseitig kennenlernen und gemeinsam mit anderen Quartierbewohnenden spielen; all dies für nur 2 Franken pro Anlass. Zur Sommermitte ist nun Grill & Überraschung mit Barbetrieb und Buffet angesagt. Im GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6. Dienstag, 23. Juli 2019, 16–21 Uhr. Ohne Anmeldung, Grillware bitte selber mitbringen.

Rettet den Räbeliechtliumzug!
Der Verein Räbeliechtliumzug Albisrieden führt seit bald 60 Jahren den traditionellen Lichterumzug durchs Quartier durch. Nach über 30-jähriger Tradition hat die BGS 2018 erstmals kein Sujet gestellt. Nun suchen wir Leute, die den schönen Brauch wieder aufnehmen. Interessierte mit kreativen Ideen und geschickten Händen melden sich bei Charlotte Römling, Gemeinwesenarbeitende: 043 311 19 60 oder c.roemling@bg-sonnengarten.ch

Spielmobil im Riedhof
Immer am Donnerstagnachmittag fährt seit April das Spielmobil im Riedhof ein und parkiert jedesmal an einer anderen Ecke der Siedlungen der BGS und Gewobag. Dann ist bei den Kindern und Erwachsenen im Quartier Spielen und Plaudern angesagt. Einfach den Wegweisern folgen! Bei schlechtem Wetter trifft man sich im BGS-Gemeinschaftsraum an der Reinhold-Frei-Strasse 57. Das Spielmobil ist eine gemeinsame Aktion des GZ Höngg, der BGS und der Gewobag.
— Intranet:Galerie

SiKo Triemli neu bestellt
Rund 30 Teilnehmende haben nach dem Rücktritt von Dominique Muret und Liza Papazoglou am 25. Januar zwei neue Mitglieder in die Siedlungskommission (SiKo) gewählt: Jakob Heinzle (Neumieter/-innen) und Thomas Husmann (Kommunikation). Weiterhin mit dabei sind Dani Locher (Finanzen), Tabea Durrer (Anlässe) und Mischa Classen (Vorsitz).
— Intranet:Gruppen

«Am Wochende gehen wir oft zum Fussballspielen nach Glattbrugg. Wir sind auch schon auf den Uetliberg spaziert.» Bereket Tafere

«Das Thema für unser Räbeliechtli-Wägeli haben die Hauswarte immer vorgängig mit dem Verein abgesprochen. Ich habe dann das zwei Meter hohe Sujet von Hand gemalt, jahrzehntelang. Es waren so viele Sujets: die Micky Maus, ein Delfin oder Asterix, mein persönlicher Favorit. Jetzt wär's gut, wenn die Jungen nachkämen. Es muss ja nicht ein Riesending sein.» Peter Wenger, Bergwiesen

Wohnporträt

Daheim bei

Bahabelom Menegesha und Bereket Tafere
Das Wohnzimmer ist karg eingerichtet. Als einziger Schmuck hängen farbige Poster mit Heiligenbildern an der Wand. «Wir sind orthodoxe Christen», erklärt Bahabelom. Wie sein Mitbewohner spricht er gut Deutsch und wählt seine Worte ruhig und überlegt. Die jungen Eritreer leben seit März 2018 befristet in einer Wohnung in der Bergwiesen. Vermittelt wurde sie ihnen von einer Lehrerin und Flüchtlingshelferin, die die beiden im Deutschunterricht der Kirche Fluntern kennengelernt haben. Die ernsthaften jungen Männer haben in ihrer Heimat Naturwissenschaften bzw. Mathematik studiert. Nun absolvieren sie eine Sanitärlehre bei einer Zürcher Firma; Bereket wartet gerade auf die Resultate der Lehrabschlussprüfung.

Bahabelom und Bereket sind vor dem autoritären Regime geflohen und 2015 in der Schweiz gelandet; Details über die Flucht lassen sie in der Erzählung aus. Nach Aufenthalten in verschiedenen Unterkünften sind sie froh über eine eigene Wohnung. «So können wir besser lernen und haben Platz für unsere Freunde, die im Wohnzimmer übernachten», erklärt Bahabelom. «Am liebsten sind wir in der Küche», sagt Bereket. Und Bahabelom ergänzt lächelnd: «Und im Bett. Wir sind hungrig und müde, wenn wir abends nach Hause kommen». Eine Dusche und dann gibt's Pizza, Spaghetti oder Reis mit scharfer Sauce – oder auch traditionelles Fladenbrot, wenn die Zeit reicht. «Wollen Sie mitessen?», fragen die beiden zum Schluss.

Wer weiss eigentlich, warum Turnerdresses früher gestreift waren? Antworten bitte an die Redaktion. Danke!

Aus dem Archiv: Abendunterhaltung

Stramme Turner waren das! Mit flottem Schnauz und stolzer Miene verharren sie in einer Pose, um einen Zwischenapplaus zu ernten. Solche Kunststücke begeisterten die BGS-Genossenschafter/-innen an Abendveranstaltungen in den 50er- und frühen 60er-Jahren. Die Unterhaltung mit Conférencier, «Künstlern von internationalem Ruf» und Tanzorchester war abendfüllend. Doch dann kam das Fernsehen, und die Genossenschafter/-innen hatten Varieté in der Wohnstube, so viel sie wollten. Darum verzichtete der Vorstand bald auf die Abendunterhaltungen. Heute lebt die Festtradition mit Tanz und Musik hier und dort in der BGS wieder auf. Einfach anders.

Apropos: Handwerker

- **Nie selber den Handwerker kommen lassen! Die BGS hält gute Kontakte zu Partnerfirmen und profitiert von speziellen Konditionen. Wer selber einen Handwerker bestellt, muss selber bezahlen. So ist das leider.**
- **Nur Handwerker in die Wohnung lassen, die die Geschäftsstelle im Voraus angekündigt hat. Es sind nicht alle so nett, wie sie sich geben.**

Gruss, Ihr Hauswart

Nächste Termine

Do, 11. Juli
Disco für Erwachsene,
Atelier 514

So, 25. August
Rütihof-Brunch mit
Hüpfburg

Mo, 28. Oktober
Infoveranstaltung
Projekt Goldacker

Do, 28. November
a.o. GV mit Entscheid
Projekt Goldacker

Baugenossenschaft
Sonnengarten
Triemlistrasse 22
8047 Zürich
043 311 19 60
info@bg-sonnengarten.ch